

Paris. 8.9.86

Mein Anni!

Deinen lieben Brief habe ich heute erhalten mit allen Beilagen. Schreibe nur immer wieder an dieselbe Adresse.- Es drängt mich, Dir so Vieles zu sagen, daß ich wirklich um den Anfang verlegen bin, könnte ich doch erst wieder mit Dir sprechen aber das wird auch kommen nur immer das Ziel scharf ins Auge gefaßt und aus jedem Umstand das Beste gewählt. Mein theures Mädchen es muß recht schwer sein in Deiner Lage zu sein. Muth, Muth, mein Anni wie bei unserm ersten Kuß und der Sieg muß unser werden. Bei der Arbeit wie bei meinen Spaziergängen bist Du stets bei mir. Der Mond stand über dem Louvrehof und noch etwas später dann schaut er in einen Erker. Dann kommt ein Mädchen schließt die Fenster zu, sieht noch einmal über die Straße und denkt an seinen Schatz, der ist aber weit weg, er ist aber treu wenn er gleich in Paris ist. Verzeih wenn mir etwas wehmüthig ist es ist Ottos letzter Brief mit daran Schuld. Wie wenig gehörte dazu um unser Glück zu krönen. Ein guter logischer Gedanke von Hentig hätte unsere Vereinigung so sehr beschleunigen können. Aber ich will ja Deinen Brief beantworten. Als Antwort auf Deine Frage betreffs der Karte könnte ich Dir eine ganze Naturgeschichte der Liebe schreiben. Man fühlt etwas Sonderbares man bemerkt es wieder, man vermeidet es vergeblich, man gewöhnt sich daran es wird einem unentbehrlich man wendet noch einmal alle möglichen Mittel an, dann giebt man es auf, dann will man es aber Niemand merken lassen. Dann fällt man unversehens doch aus der Rolle, dann kommt noch Manches dazu und schließlich wird es Einem zuviel und man spricht sich aus. So um Neujahr herum Anni da war ich schon völlig mit mir klar. Die Karten die ich in Melb, gemacht habe waren viel feiner ausgeführt dabei habe ich mich mehrere Wochen gequält. Dein Blatt ist nur eine Skizze dagegen und habe ich mich garnicht dabei gequält. Die Regeln der Gesellschaft sind kein Zwang im Gegentheil dieselben erleichtern den Verkehr. Ich konnte Dir doch nicht sagen. "Geehrtes Fräulein wenn ich in der Lage wäre u. s. w." Die Herzform ist in der Ornamentik. aber weniger bedeutungsvoll wie die Wahl der Blumen und Farbe. Meine Rosen sind leider nicht sehr gut gerathen, aber mit der Farbe bin ich ganz einverstanden. Hättest Du mir nur einen Brief oder eine gekaufte Karte geschickt dann hätte ich gedacht ich bin Dir ziemlich gleichgültig und irgendjemand muß Dich wohl mehr interessieren. Dich schon damals mit etwas von Deiner Hand zu revanchiren dazu standen wir uns noch zu fern. Du thatest keine von Alledem und zeigtest mir nur, daß ich Dir eine Freude gemacht hatte. Das gab mir Muth und Hoffnung trotzdem meine äußere Lage immer bedenklicher wurde. Wie ich dann nichts mehr mein Eigen nennen konnte wie den Inhalt meines Reisekoffers da mußte ich offen zu Dir sein mochte daraus folgen was da wollte. So wird die Liebe in uns mächtig u. groß, nach manchem Trübsal und traurigem Loos." Nicht war mein Anni v. Tharau.

9.9.86.

Den Brief von Deinem Schwager. E. Knorre schicke ich Dir zurück, ich habe ihn mit großem Vergnügen gelesen. Die andern beiden habe ich dem Flammentode übergeben. Den Brief an Deinen Vetter Lange findest Du auch einliegend. Verräthst uns doch noch nicht, nicht war Anni!? Sonntag war ich mit D. in Versailles. D. u. ich auf Maschinen die Andern per Bahn. Da die Damen erst um 2 Uhr kamen und sehr viel Zeit mit dem Essen der mitgenommenen Hammelkeule verbracht wurde so habe ich nicht viel zu sehen bekommen. Das Schloß von Versailles ist ein Hauptbeispiel der Spätrenaissance also wie die Kunstaussstellung decorirt war. Du kannst wohl denken, daß ich da Dein gedachte. Das äußere des Schlosses ist eine enorme Massenwirkung es tritt nur die collossale Länge des Ganzen hervor ohne weiter zu interessieren der einseitig vortretende Theil ist die Kapelle in gotisirenden Roccocoformen aus Späterer Zeit. Die großen Wässer gingen ausnahmsweise an diesem ersten Sonntag des Monats nicht weil das Wasser in St. Cloud zu den Wettrennen verbraucht wurde. Ich bin zu sehr Sozialist um solchen zu bewundern wo das Wasser

erst heraufgepumpt wird. Ich werde am ersten Sonntag des October wieder herausreiten. Auch habe ich die Gemälde Sammlung nur erst zum kleinsten Theile gesehen und die Prunkgemächer noch garnicht. Der Park selbst ist nicht sehr ausgedehnt es ist nur die enorme Wasserverschwendung der Fontainen von Bedeutung. Die Stadt selber steht ungefähr auf dem Range wie Eberswalde (kaum). Wir waren hin über Sevres gefahren vorher am Trocadero vr vorbei (großartig). Unser Rendezvous war am Place de la Republik. Dann gings die Boulevards entlang bis zur Avenue de l'Opéra dann an der Vendomesäule vorbei, Rue de Pivoli, Place de la Concorde. Immer am Wasser entlang und zur Porte de St. Cloud hinaus. Der Weg über Sevres war herzlich schlecht u. steil. Zurück fuhren wir den eigentlichen Corsoweg über St. Cloud und durch Bois de Boulogne. Ausgezeichneter Weg. Der Weg vom Bois d. B. bis zum Triumphbogen und die Champs Elysées entlang war ein dichtes Wagensgewühl. Diese Straßenanlagen übertreffen alles was ich in der Beziehung gesehen habe nicht etwa um ein wenig sondern gleich um ein ganz Bedeutendes. Die Gebäude an diesen Riesenstraßen verschwinden meistens hinter den vielen Bäumen auch sind die Bauten wie in ganz Paris sofern sie Privatzwecken dienen nüchtern u. unbedeutend. Um Dir einen Begriff von der Breite der Seine u. der Opulenz der Brücken zugeben habe ich dieselben nach Schritten wie Du sie machen würdest ausgeschritten. Die meisten Brücken sind über vierhundert Schritte lang und an 46 Schritte breit wovon 26 auf den Fahrdamm kommen. Sonst habe ich mir noch nichts angesehen was Geld kostet weil ich gerne sparsam bin solange wir hier nichts verdienen. Heute ist übrigens schon ein Kasten kleinster Sorte verkauft worden obgleich wir noch gar keinen Verkauf beabsichtigen ehe wir nicht fabricieren wir haben nur einige Kästen von mitgebrachten Steinen gepackt. Der Schildermaler der das Plakat gefertigt hat, welches wir in der Straße austragen lassen wollen hat sich einen Kasten für sein Kind holen lassen und ohne Weiteres 1 fr. 50ct. dafür gezahlt. In Berlin würde der Kasten nur 50 Pf. im Laden gekostet haben während ich nur 29 ch dafür bekommen hätte. Du kannst hieraus leicht ermessen wie enorm sich verdienen läßt wenn nur der Umsatz groß genug ist. Übrigens heute sehe ich hier zum ersten male die Wetterbilder ausgestellt aber auch für 1fr. 50ct. Die Vertheilung der Bevölkerung ist merkwürdiger Weise in allen Hauptstädten Europas eine ähnliche. Die Entfernung von meiner Wohnung nach der Fabrik oder zu D. Bureau erscheint recht klein nimmt aber doch je 10 Minuten strammen Schritt in Anspruch. Die Straßen sind auf solchen Plänen stets zu breit gezeichnet daher erscheint die Entfernung gering. Der Spaziergang am Wasser ist auch nicht verlockend. Es ist ein Canal voller Schleusen mit schmutzig grünem Gewässer zu beiden Seiten lagern alle Arten Massenproducte wie Cement, Mehl, Sandstein etc. etc. Die Brücken sind alle aufdrehbar und ein Reserve Treppenbrücke dient dann für die Fußgänger. In der Rue Albourg ganz nahe bei der Rue de Lancry hat gestern ein grausiger Mord u. Selbstmord stattgefunden, dessen Details ich mir erspare. Den Erfolg der Prozesse betrachte ich nur als Reserve, ich richte jetzt Alles auf eine endgültiges Verlieren ein. Durch Ottos Sanguinismus lasse ich mich nicht wieder verleiten. Den Vertrag habe ich gegen R u. D beabsichtigt denn in solchen Sachen hört die Gemüthlichkeit auf. Einige von Deinen Einwänden sind ganz richtig einige habe ich selber noch schärfer gemacht. Daß Patente auf den Namen des Patentanwaltes genommen werden aus beliebigen Gründen dies geschieht öfter. Glaser hat uns dasselbe im vorigen Jahre auch angeboten leider hielten wir es nicht für nöthig. Ein Termin für die Zahlung der Strafsumme ist unnöthig. Dieselbe ist fällig, wenn sie verwirkt ist, nach der Aufforderung zur Zahlung. Betreffs deines Vettters Doda will ich lieber Otto in meinem Auftrage handeln lassen sonst fordert er doch nichts. Ich schreibe Otto noch heut davon. Im nächsten Brief kann ich Dir übers Geschäft wohl schon mehr schreiben es ist Alles bis auf die Presse fertig, erhalte selbe hoffentlich bis Sonnabend.

Mit Gruß und Kuß

Dein treuer

Gustav.